

gische. Folgende Schrift liest man in der Mitte in sieben Zeilen: NATVS. ANNO. 1558. DIE. 12. AVGVSTI. OBIT. ANNO. 1627. DIE. 5. AVGVSTI. VIXIT. ANNOS. 69. DIES. 13.

Hamb. Remarq. 1707. p. 161. Vollständ. Thalercab. 1798. Köhler. p. XXI.

Es werden von diesem seltenen Thaler hiemit zweyerley Abstiche vorgelegt, denn ehe man ein Original aufreiben konnte, war man entschlossen, sich mit dem Kupferstich in den historischen Remarquen zu behelfen, und ließ deswegen eine accurate Copie davon machen, und diese ist N. CXV. Da aber die gnädigst erlaubte Mittheilung des in dem friedensteinischen Cabinet aufbewahrten Exemplars diesen Abgang ersetzt, so wurde nach demselben die zweyte Copie N. CXVI. gefertigt, und durch den merklichen Unterschied wurde man veranlassen, beyde in der Absicht vorzulegen, um durch selbige zu zeigen, wie wenig der Genauigkeit der Münzbücher voriger Zeiten (und die historischen Remarquen sind doch eines von den mittelmäßigen) zu trauen.

## 4.

## Graf Philipp Ernst.

Graf Johann Honers dritter Sohn, geboren 1560. Er wurde 1602. churfürstlicher Amtshauptmann zu Leipzig und Eulenburg, und begleitete diese Stelle bis an seinen 1631. erfolgten Tod. Nach Graf Volkrath VI. als seines ältern Bruders 1627. erfolgten Tod, war er zum Seniorat seiner Linie gelangt, nachdem er vorher mit seinem Namen allein die sogleich zu beschreibenden Spruchmünzen bezeichnen lassen, und hat als solcher den nachfolgenden gemeinschaftlichen Thaler prägen lassen. Da er aus der mit Ewen, gebornen Neuffin, Gräfin von Plauen 1613, getroffenen Ehe, keine Kinder erhalten, so beschloß er die arnsteinische Linie durch sein Absterben.